



## Reicht ein starker Start ins Spiel für den Sieg?

### **Die Vorzeichen**

Nachdem man am vergangenen Freitag mit einer Topleistung in das Kalenderjahr 2016 gestartet ist, das Eis aber trotzdem ohne Punkte verlassen musste, stand dieses Wochenende im Zeichen der Doppelrunde in St. Gallen. Für das erste Spiel an diesem Samstagabend zeigte sich der EHC St.Gallen als Gastgeber verantwortlich.

Nach dem Hinspiel in Dübendorf, bei welchem man im letzten Drittel einen kapitalen Leistungseinbruch erlitt, war wohl jedem klar, dass es heuer eine konzentrierte Leistung des Kollektivs braucht, will man denn positiv in dieses Wochenende starten.

### **Hinten Schotten dicht, vorne reüssiert**

Früh erkannte man, dass sich diese beiden Mannschaften schon einige Male gegenüberstanden. Entsprechend überraschte es nicht, dass zum Anfang des Startdrittels das taktische Abtasten ausfiel und gleich beide Mannschaften fokussiert ihrer Arbeit nachgingen, wobei die Gallusstädter sich augenscheinlich zum Ziel setzten, hier gleich offensiv die ersten Duftmarken zu setzen. Die Gäste aus Dübendorf, welche vor dem Spiel einmal mehr optimal durch Coach Christoffel eingestimmt wurden, zeigten sich jedoch wenig überrascht. Gleich von Beginn weg stand man kompakt in der eigenen Zone und bildete, zusammen mit Tobias Arn im Tor, ein starkes Kollektiv.

Was aber in dieser Anfangsphase doch Probleme zu bereiten schien, war das schnelle Cycling, kombiniert mit dem einen oder anderen heissen Pass durch den Slot von hinter dem Tor. Spätestens bei Tobias Arn war jedoch Schluss mit Lustig. Im Gegenzug schafften es die Einhörner, mit gutem Aufbauspiel, aus dem eigenen Drittel zu kommen und in der Offensive Akzente zu setzen. Und so kam es, dass Ben Zimmermann, nach der Hälfte des ersten Drittels, den Führungstreffer markieren konnte. Stark durchgesetzt und aus dem Lauf mit einem Schlenzer ins hohe Eck getroffen und den so wichtigen Führungstreffer markiert. Eine beruhigende Wirkung schien dieser Treffer auf die ganze Blau-Weiss Mannschaft zu haben, konnten sie so weiter konzentriert ihrer Arbeit nachgehen.

Die restlichen Spielminuten verliefen so wie die Ersten und so begab man sich, wie bereits im letzten Spiel, mit einer 1:0-Führung in die Garderoben. Hinten dicht gehalten und vorne eine der Chancen kaltschnäuzig ausgenutzt.

### **Der Zug kommt immer stärker ins rollen**

Beim ersten Pausentee war eine Stimmung wahrzunehmen, welche schwierig zu beschreiben ist und wohl fast nur durch Mannschaftssportler nachzuvollziehen ist. Eine Mischung zwischen locker, zufrieden über die Leistung, trotzdem angespannt und fokussiert auf die kommenden Aufgaben. So brauchte es dann auch keinen Wachrüttler und die erneuten Anweisungen des Coaches wurden richtiggehend eingesogen.

Optimaler hätte der Start ins Mitteldrittel dann für die Einhörner auch nicht sein können. Bereits 48 Sekunden nach Anpfiff konnten sie in Überzahl agieren und etwas kreieren.

Ben Zimmermann lenkte eine Hereingabe von der blauen Linie gekonnt aus der Luft ab, provozierte damit den Abpraller und verwertete diesen, ehe die gegnerischen Verteidiger wussten, was geschehen war. Grosser Jubel und Erleichterung. Hatte er doch genau diese Ablenker in Zusatzschichten nach den Trainings zu Tausenden mit seinem Verteidigerkollegen geübt und endlich zahlte es sich aus.

Natürlich noch wichtiger, die 2 Tore Führung zu diesem frühen Zeitpunkt.

In den nächsten Minuten versuchte man sich darauf zu konzentrieren, die kleinen Sachen richtig zu machen und sich in beiden Slots zu behaupten. Und es sollte nicht nur beim Versuch bleiben.

Pünktlich zur Spielhälfte gab es für die Gäste erneut Grund zu jubeln. Torschütze, ihr ahnt es bereits, Ben Zimmermann. Dieser Pfundskerl! Für das Abschlusstraining am Abend zuvor mit Grippe krankgemeldet und jetzt der Hatrick zur 3:0-Führung, und das auswärts gegen den starken EHC St.Gallen.

Dieses Tor schien jedoch nicht nur positive Aspekte mit sich zu bringen. Ruckartig konnte man spüren, dass sich eine gewisse Selbstzufriedenheit und damit verbundene Fahrlässigkeit ausbreitete und man schien zu glauben, hier nicht mehr allzu stark forcieren zu müssen. Sich in Gedanken womöglich bereits schonend, da am nächsten Tag ja auch noch das Spiel gegen den Leader auf dem Plan stand?!



Ganz schlechte Idee. Zumal da noch Ostschweizer Gegner auf dem Eis standen, die sich bis hierhin stetig dem Dübendorfer Spiel angepasst hatten und durch diesen Treffer wieder angestachelt und wach gerüttelt wurden. Coach Christoffel, bereits leicht angespannt, schien dies auch festgestellt zu haben und wies seine Defensivabteilung umgehend an, zwingend wieder Ruhe ins Dübendorfer Spiel zu bringen. Aber es sollte alles nichts helfen. Knapp 2 Minuten vor Schluss war es der St.Galler Top Scorer Andres Sanz, der seinen 20sten Saisontreffer markierte. Symptomatisch für diese Phase, lief da etwas gewaltig schief in den Dübendorfer Reihen. Wer sich umschaute, sah auf dem Spielfeld kurzfristig gerade mal 4! Blau-Weisse Feldspieler – ohne, dass man gezwungenermassen in Unterzahl hätte agieren müssen. Besserung nicht in Sicht. Denn bereits eine gespielte Minute später musste doch noch ein Gast auf der Strafbank platznehmen. Wenigstens konnte diese letzte Spielminute im Mitteldrittel noch mit Würgen und Brechen über die Runden gebracht werden, ohne ein weiteres Tor zu kassieren.

### **Quo vadis EHC Blau-Weiss?**

Die Stimmung, im Wissen über die mässige Leistung der letzten Minuten des Drittels, nun etwas angespannter. Coach Christoffel appellierte an seine Mannen, hier wieder Blau-Weiss Hockey zu zeigen. Konzentriert, einfach und schnörkellos. Soweit so gut. Aber da war noch diese kleine Strafe, welche es zu überstehen galt. Dies tat man dann auch, jedoch schien das Momentum doch noch auf St. Galler Seite zu sein und so kam es, dass diese nur 15 Sekunden nach Ablauf der Strafe den Anschlusstreffer zum 3:2 aus Dübendorfer Sicht markierten. „Das darf doch nicht wahr sein“, wird sich manch einer gedacht haben. Sollte dies nun der Wendepunkt sein und das Szenario, welches vor dem Anpfiff im Spass mit dem gegnerischen Captain noch bequatscht wurde, in welchem man im Penaltyschiessen dann seine neuen Skills unter Beweis stellen könne, würde noch eintreten? (Anm.d.Red. Das letzte Spiel in St. Gallen fiel im Penaltyschiessen zugunsten der Dübendorfer aus). Bis dahin wären aber noch einige Minuten zu spielen und man lag immer noch in Führung. Die Gangart wurde nun etwas ruppiger. Das Spiel jedoch immer noch fair, schnell und intensiv. St. Gallen, mit einer Druckphase um nachzusetzen, vernachlässigte nun etwas die Defensive und so konnte Ronny Baur, welcher heuer sein Comeback nach langer Verletzungspause gab, auf Zuspiel von Prai Koller in der 47sten Minute die Führung erneut auf 2 Tore ausbauen. Was wohl allen bewusst war und beim Stand von 2:3 trotzdem unausgesprochen blieb, ist die Tatsache, dass dieser Treffer wohl entscheidend sein würde, egal, auf welcher Seite er fallen sollte. Spätestens als Prai Koller in Unterzahl die Führung noch ausbaute, war der Damm endgültig gebrochen und dieses intensive Match vorentschieden. Den Schlusspunkt setzte noch Filip Petrijanos mit dem Treffer zum Endstand von 6:2 für Dübendorf.

### **Fazit**

Ein intensives Spiel gegen einen starken Gegner konnte dank einer –über alles gesehen– starken Leistung gewonnen werden. Den Charaktertest beim Stand von 2:3 bestand man mit Bravur und konnte, dank dem Vertrauen jedes Einzelnen in seine Mitspieler, das kurze Zwischentief gemeinsam überstehen. Der Sieg in der Höhe wohl etwas gar schmeichelhaft, jedoch die 3 Punkte keinesfalls gestohlen. Grosses Kompliment auch an Tobias Arn im Tor der Gäste, der seine Mannschaft mit starkem Goaltending in brenzligen Situationen vor Schlimmerem bewahrte und einen grossen Teil zu diesem Sieg beigetragen hat. Und wenn nicht, war da noch der Pfosten, der den 21sten Treffer von Andres Sanz zu verhindern wusste. Auch das sinnbildlich, schaffte man es endlich das Glück für einmal auf die eigene Seite zu ziehen. Auch an diesem Abend wieder ein tolles Match aller Beteiligten – so macht Hockey Freude.

Zum Schluss soll der Dank auch noch dem Eismeister gebühren, der uns spontan die Garderobe bis zum nächsten Abend überliess, damit die Ausrüstungen, für das Spiel vom Sonntag an gleicher Spielstätte, vor Ort gelassen werden konnten. Super Gastgeber, danke!



**Man Of The Match: Ben „The Train“ Zimmermann**

Drei Tore und ein Assist, Game Winning Goal!

Mit seiner Leistung ein Antreiber auf und neben dem Eis.

Erzielte seinen zweiten Dreier der Saison und verlängerte seinen Lauf auf 5 aufeinanderfolgende Spiele mit mindestens je einem Tor.

Die nächtlichen NHL-Extraschichten scheinen abzukupfern!





EHC ST. GALLEN

EHC SG

2 6

EHC Blau-Weiss Dübendorf

EHC BLAU-WEISS DÜBENDORF

0:1 1:2 1:3

4. LIGA

4. Liga Phase 1 Gr.4 OS  
Samstag, 23.01.2016 20:00 Uhr

SPIELORT

KEB Lerchenfeld, St. Gallen  
20 Zuschauer

SCHIEDSRICHTER

Philipp Brunner  
Michael Schoch

LINIENRICHTER

Teilen 0 Twittern

letzte Aktualisierung 26.01.2016, 13:53:14

Ende

Zurück zur Übersicht X

Details

Player Stats

Team Stats

SPIELVERLAUF PDF Download

Tor Strafe Torhüter-Wechsel

EHC St. Gallen	EHC Blau-Weiss Dübendorf
1. DRITTEL	
	09:19  EQ / 0:1 - Zimmermann Benjamin (Koller Prai)
2. DRITTEL	
Jegen Adrian (2 Min / Beinstellen)	20:48
	21:57  PP1 / 0:2 - Zimmermann Benjamin (Demont Marco, Baur Ronny)
	30:15  EQ / 0:3 - Zimmermann Benjamin
	34:49  Ritter Kevin (2 Min / Puck aus dem Spielfeld schiessen)
EQ / 1:3 - Sanz Andres (Geiges Pascal)	38:04
	39:03  Ritter Kevin (2 Min / Beinstellen)
3. DRITTEL	
EQ / 2:3 - D'Incau Claudio (Bühler Raoul)	41:18
	46:06  EQ / 2:4 - Baur Ronny (Koller Prai)
	47:34  Ritter Kevin (2 Min / Beinstellen)
	48:10  SH1 / 2:5 - Koller Prai (Merk Yves)
	53:16  EQ / 2:6 - Petrijanos Filip (Zimmermann Benjamin)